

# 8 aktuelle Fragen an SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher

**G** Frau Martullo, Sie führen ein Unternehmen mit über 3000 Mitarbeitern und nehmen Ihr Mandat als Parlamentarierin wahr. Für Aussenstehende immer wieder schwer zu verstehen, wie Sie all die diversen Termine, nebst dem Aktenstudium für die Ratsgeschäfte und der Vorbereitung der Kommissionsitzungen, wahrnehmen können. Und dann sind Sie ja auch noch verbeiratet! Wo gibt es letztlich Abstriche?

**Magdalena Martullo-Blocher:** Von der Führung der EMS-CHEMIE bin ich es gewohnt, dass vieles zusammen kommt. Als Unternehmerin sind mir viele politische Themen bereits aus der Praxis bekannt. Im Unternehmen wie auch in der Politik informiere ich mich gerne vor Ort bei Leuten, die die Situation selber kennen. Mein Terminkalender ist sehr vielfältig. Das finde ich spannend. Für die Familie plane ich speziell Zeit ein.

**G** Apropos Gesundheitswesen: Wieso ist es Bundesrat Berset, in den wir anfänglich grosse Hoffnungen gesetzt haben, nicht gelungen, die Kostenspirale im Gesundheitswesen zu stoppen? Ist die Lobby, Pharmaindustrie, Ärzteschaft, schlicht und einfach zu stark?

Unser Gesundheitssystem gehört zu den besten, aber auch zu den teuersten der Welt. Viele profitieren und der Bürger will als Patient die beste Behandlung. Bundesrat Berset holt zwar immer wieder alle Betroffenen an einen runden Tisch, es gelingt ihm aber nicht, eine Gesamtlösung, die mehrheitsfähig wäre, zu finden. **Es ist bezeichnend, dass gerade die SP für die beiden grössten sozialpolitischen Probleme, nämlich Gesundheitskosten und die Altersvorsorge, mit ihrem Bundesrat keine Lösung findet.** Hoffentlich kommen wir hier in der nächsten Legislatur einen Schritt weiter!

**G** Der Klimawandel ist kein Thema der SVP. Hat die SVP bereits resigniert? Denn der Klimawandel kann obnebin nicht mehr aufgehalten, nur hinausgezögert werden. Was ist Ihr persönlicher Beitrag für den Schutz der Umwelt? Fahren Sie ein Elektro-Auto?

Mein Mann hat ein Elektro-Auto, mit viel EMS-Material drin...! **Es stimmt nicht, dass der Klimawandel für uns in der SVP kein Thema ist. Er ist sogar ein grosses Thema. Die links/grün-Parteien lassen die Leute zur Zeit glauben, dass sie die Lösungen hätten. Das ist aber nicht der Fall.** Effektiv erheben sie einfach hohe Abgaben auf Energie und dem Verkehr, so dass der normale Bürger sich diese nicht mehr leisten kann. Der Ständerat hat in der Energiekommission bereits beschlossen, wie das aussehen soll: Eine Flugverkehrstaxe von bis zu 120 Franken pro Person, eine Benzinpreisverteuerung von 12 Rappen und die Verdoppelung der Heizölabgaben...! Das Geld, das dem Bürger dabei aus der Tasche gezogen wird, wird dann durch die Politiker wer weiss wohin umverteilt. Dem Klima nützt aber dieser Ablasshandel nichts! Gerade die Bevölkerung auf dem Land, welche auf ein Auto angewiesen ist, und die Touristenregionen treffen diese Verteuerungen besonders hart. Deshalb sind wir dagegen. Um klimafreundlicher zu werden, braucht es neue nachhaltige Ideen. Solche kommen nie vom Staat, sondern immer von Privaten mit Forschung und Entwicklung. Wir von der SVP glauben an Innovationen und Eigeninitiative. Bei der EMS-CHEMIE gehören wir bereits schweizweit zu den Spitzenreitern mit unserer CO2-Reduktion von 85%. Unseren Energiebedarf und unseren Wasserverbrauch haben wir seit 2001 halbiert. Für Umwelt und Sicherheit wenden wir jedes Jahr über 15 Millionen Franken auf. Wir arbeiten jeden Tag an weiteren Verbesserungen. Gerade nehmen wir in Domat/Ems eine neue Anlage in Betrieb, die nur noch die Hälfte an Energie benötigt.

**G** Die E-Mobilität wird zur Zeit massiv gefördert, was sich schliesslich auch auf den Stromverbrauch auswirkt. Bis 2050 will die Schweiz allerdings den Atomausstieg realisieren. Ist das nicht ein Widerspruch? Sollten wir nicht gleichzeitig auch die Solarenergie massiv fördern? Die wäre ja gratis...!

**Auch für die Elektromobile kommt der Strom nicht einfach aus der Steckdose, wie offensichtlich viele Politiker meinen...** Er muss irgendwie produziert werden. Die Solarenergie ist leider überhaupt nicht gratis. Der Solar-

strom wird vom Staat massiv subventioniert, das heisst, wir alle zahlen dafür. Bei der Windkraft auch. Beides, die Herstellung der Batterie des Elektroautos als auch die Herstellung von Solarzellen, belastet die Umwelt stark. Die Entsorgung ist auch noch nicht gelöst. Heute importieren wir im Winter Kohlestrom aus Deutschland und Atomstrom aus Frankreich. Wenn wir mehr Strom für Elektromobile brauchen, fördern wir also indirekt Kohle- und Atomstrom. Energieprojekte sind gar nicht so einfach, wenn man sie sinnvoll realisieren will. **Mit der EMS-CHEMIE arbeiten wir jeden Tag daran, Fahrzeuge leichter zu machen, indem wir schweres Metall durch unsere leichten Kunststoffe ersetzen. So sparen wir die Hälfte des Gewichts ein.** Der Treibstoffverbrauch und der CO2-Ausstoss halbieren sich dann. Das sind sinnvolle privatwirtschaftliche Lösungen.

**G** Die SVP ist die einzige Partei, die sich gegen die Unterzeichnung des Rahmenabkommens mit der EU stellt. Sind die anderen Parteien zu blauäugig oder lieben sie die Errungenschaften unserer Eidgenossenschaft nicht?

Ja, das frage ich mich auch immer wieder. Ich glaube, sie wollen einfach beliebt sein und dazu gehören zur EU. Der Auftrag als Volksvertreter ist es aber, das Beste für das Schweizer Volk zu erreichen. Wir dürfen uns doch nicht auf Kosten der Schweizer Bürger beliebt machen im Ausland! Die Schweiz ist aber durchaus auch so respektiert und beliebt im Ausland. Davon zeugen unsere guten Beziehungen, die internationalen Organisationen in der Schweiz und die zahlreichen Freihandelsabkommen, die wir haben – viel mehr als etwa die EU! In der Schweiz haben wir zudem die höchsten Löhne, die beste Altersvorsorge, das beste Gesundheitswesen, eine tiefe Arbeitslosigkeit... **Warum sollten wir unser so gut funktionierendes und erfolgreiches System der Demokratie und des Föderalismus aufgeben für ein schlechteres, europäisches?**

**G** Das Rahmenabkommen mit der EU würde vom Volk wahrscheinlich abgelehnt. Glauben Sie, dass es zu einer Volksabstimmung kommen wird? Oder werden wir vom Bundesrat ausgetrickst?

Wenn der Bundesrat und das Parlament, was leider zu befürchten ist, den Rahmenvertrag nach den Wahlen durchwinkt, dann werden wir von der SVP ihn auf jeden Fall vors Volk bringen! **Ausgetrickst wird das Volk von allen anderen Parteien, die jetzt im Wahlkampf nicht klar Stellung beziehen und nicht zugeben, dass sie das Rahmenabkommen nach den Wahlen unterschreiben wollen!** Genauso wie sie die Kohäsionsmilliarde an Europa trotz Diskriminierung durch die EU mit der Börse nach den Wahlen bezahlen wollen! Mit dem Rahmenvertrag entzieht man den Schweizern faktisch ihr Stimmrecht, das ist das schlimmste.

**G** Was unternehmen Sie als Nationalrat, dass dieses verhängnisvolle Rahmenabkommen nicht unterzeichnet wird?

**In der Wirtschaftskommission habe ich verlangt, dass man untersucht, was die Übernahme von EU-Recht für Auswirkungen auf die Schweiz hätte.** Diese sind gravierend und waren sogar für Bundesrat Cassis und seinen Chefunterhändler Balzretti überraschend! Das politische System in der EU ist eben ganz anders als in der Schweiz. Bei der EMS-CHEMIE haben wir 19 Firmen in der EU, ich weiss also, wovon ich spreche. Mit dem Rahmenvertrag könnten wir in Graubünden die Wasserkraftwerke nicht mehr mit Bundesbeiträgen unterstützen und die gesamte Elektrizitätslandschaft müsste angepasst werden. Die Schweizer Energiepolitik würde mit dem Stromabkommen gar an die EU abgegeben. Im Tourismus müsste jedes Projekt mit einer Beteiligung der Gemeinde, des Kantons oder des Bundes zuerst von der EU bewilligt werden. Das betrifft Bergbahnen, Hotels, aber auch kulturelle Projekte und Sportanlagen. Firmenansiedlungen dürften nicht mehr kantonal begünstigt werden, und unsere Landwirtschaft bliebe nicht mehr eigenständig. Das alles kommt doch nicht in Frage! Unser System hat sich bewährt! Nur weil wir Handel betreiben, übernehmen wir doch nicht das ganze Rechtssystem der EU. Kein Land auf der Welt fordert bei

einem Handelsabkommen eine Rechtsübernahme und kein anderes Land der Welt würde so etwas eingehen!

**G** Was sagen Sie zu den Listenverbindungen SP/Verda/GLP und CVP/FDP/BDP für die Nationalratswahlen? Wollen die anderen Parteien Ihnen auf diese Weise den Sitz abjagen?

Ja. Mit diesem Zusammenschluss holen sie insgesamt mehr Listenstimmen und hoffen, zusammen der SVP meinen Sitz abzujagen. **Für die Wählerin und den Wähler wird die Sache mit diesen Listenverbindungen völlig undurchsichtig.** Man weiss gar nicht, wen und welche Politik man schlussendlich wählt. Wählt man CVP, unterstützt man einen Sitz der FDP nach Bern. Wählt man FDP, unterstützt man einen BDP-Sitz. Welche Personen dann gehen mit welcher Parteipolitik, ist und bleibt unklar. Bei uns von der SVP weiss man, was und wen man hat. Heinz Brand und ich haben uns bewährt und bereits viel gebracht für Graubünden und die Schweiz!

**G** Bei welchen Veranstaltungen bis zum 20.10. wirken Sie aktiv mit? Wo kann man Sie noch live erleben bis zum Wahltermin?

Ich bin überall im Kanton gerne unterwegs! So besuche ich Veranstaltungen, bin an Volksfesten, Alpabzügen oder auf der Strasse anzutreffen – bei den Leuten



halt! Aktuelle Informationen findet man jeweils auf meiner Internet-Seite. Ich freue mich auf alle!

---